

vor, dessen Beweggrund in Gehirnerkrankungen bestanden haben soll.

— Aisch, 1. Juli. Nach der Heimkehr vom Schützenfest ermordete die Handhuhndröherin Ernestine Steiner ihr 23jähriges Söhnchen. Die Mörderin wurde heute früh verhaftet und hat gestanden.

Gerichtliches.

Leipzig, 30. Juni. Der fassliche Graf. Der 30jährige Kaufmann Beyer, der im Jahre 1904 unter dem angenommenen Namen Graf Wedel von der Hinterlegungsstelle des hiesigen Amtsgerichts 24 000 Mk. deponierte Effekten zu erschwindeln gewußt und diese dann durch Gerichtsdienere bei der Deutschen Bank veräußert hatte, wurde heute zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Schwindelaffäre hatte seinerzeit das größte Aufsehen erregt, weil der Schwindler mit beispielloser Frechheit sogar Gerichtsbeamte zu täuschen gewußt hatte. Der Verurteilte, der das Geld in kurzer Zeit verjubelt hatte, versuchte im darauffolgenden Jahre vom Kommerzienrat Wienert in Dresden 500 000 Mk. zu erpressen. Wegen dieser Tat wurde er damals zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt, die er im Zuchthaus Waldheim verbüßte.

Die Reise des Königs durchs Erzgebirge

hat gestern mit der Fahrt von Marienberg nach Reichenhain ihre Fortsetzung gefunden. Dort fand eine kurze Audienz statt und dann ging unmittelbar an der böhmischen Grenze entlang bis Sackun, wo der Monarch gleichfalls die Begrüßung der Gemeinde usw. entgegennahm. Wegen des Regenwetters ging es sofort weiter nach Steinbach. Während vom Dorfschleier Glodenlang erlitt, schritt der König die Front der aufgestellten Gemeindevertreter, des Militärvereins und der übrigen Korporationen, des Frauenvereins und der Schule ab und zeichnete zahlreiche Einwohner durch Ansprachen aus. Bald nach 10 Uhr erfolgte dann die Ankunft in Arnstfeld, wo Pastor Gräfe die Audienz der Gemeinde in Worte kleidete. Der König antwortete, daß er sich über die Audienz der Gemeinden freue, allerdings viel lieber schönes Wetter für diesen Besuch gewünscht hätte. Nach kurzer Zeit war Mildeuna erreicht, wo Gemeindevorstand Röhle den Monarchen begrüßte. Weiter ging bergauf und bergab mit bedeutenden Anforderungen an die Kraftfahrzeuge, über die Mattentalstraße nach Sirendel und hierauf zum Schlosse des Kommerzienrates Schmidt, des Besitzers weltbekannter Seidenlagereien. Hier wurde der Monarch durch die Rittergutsbesitzerin begrüßt, hielt eine kurze Sinfonie und nahm auch das Mittagessen ein. Um 1 Uhr folgte die Besichtigung des Gutes des Kommerzienrates und dann ging nach Wiesebach, wo vor der Heilquelle des Warmbades Gemeindevorstand Grünauer den Monarchen im Namen von Wiesa, Wiesebach und Gutsbezirk Wiesa begrüßte und berichtete, daß die Gemeinde 2000 Mk. und die Firma Meyer u. Cie. 1000 Mark gestiftet hätten zur Begründung und Unterhaltung einer Gemeindefabrik. Der Monarch dankte sehr erfreut und bestieg dann den hier bereit stehenden Sonderzug.

Auf Bahnhof Wolkstein wurde die Fahrt unterbrochen und die Audienz der Stadt entgegengenommen. Die Ansprache hielt Bürgermeister Steinbach, der u. a. mitteilte, daß eine Stiftung in Höhe von 3000 Mark für außerordentliche Notfälle errichtet worden sei. Bei strömendem Regen schritt der Monarch die aufgestellte Front ab und sprach viele Anwesenende an. Gegen 1/3 Uhr lief der Sonderzug in Zschopau ein. Zu Fuß ging es zur Baumwollspinnerei von Johann Georg Bodemer, der der Monarch eingehend besichtigte. Auf dem Marktplatz, der nach kurzer Automobifahrt erreicht wurde, fand dann die Begrüßung durch die königlichen und städtischen Behörden statt. Die Ansprache hielt Bürgermeister Dr. Schneider, der dabei mitteilte, daß die Stadt anlässlich der Anwesenheit des Königs eine Stiftung in Höhe von 5000 Mark zu wohlthätigen Zwecken errichtet habe. Namens sämtlicher Mittälervereine der Amtshauptmannschaft Sächsa sprach der Bezirksvorsteher Bürgermeister Dr. Rosenfeld-Augustusburg. Im Automobil ging dann wieder genötigt bergauf nach Waldkirchen, wo an der Kirche namens der Gemeinde, Schule usw. Pastor Pache den Monarchen begrüßte. Um 1/5 Uhr erfolgte die Ankunft in Grünhainichen. An der Fachschule fand zunächst eine Audienz durch die Gemeinde statt, wobei die Bekanntgabe erfolgte, daß Kommerzienrat Dehne anlässlich des Königsbesuches 10 000 Mark zu wohlthätigen Zwecken gestiftet habe. Sehr erfreut dankte der Monarch.

Dann besichtigte er die gewerbliche Fachschule und die dort arrangierte Ausstellung, bei welcher Gelegenheit eine von den Gewerbetreibenden Grünhainichens gestiftete prächtige Kuppenstube für die kleinen Prinzessinnen des Monarchen übergeben wurde. Mit herzlichem Dankesworten übernahm er das Geschenk. Hierauf begab sich der König nach Gaststube Grünhainichens und bestieg den Sonderzug. Ohne Aufenthalt ging es nun bis Braunsdorf, wo der König die Audienz der Gemeinde entgegennahm. Die Ansprache hielt hier der Ortsprediger, Diakon Schilbach-Sächsa. Nach kurzer Wagenfahrt langte der König dann um 1/7 Uhr auf Schloß Richtenwalde an. Obermarschall Graf Vitzthum von Eckstädt, der Präsident der Ersten Ständekammer, und dessen Familie, sowie auch die Gemeindevertreter und die Einwohner von Richtenwalde empfingen und begrüßten den Monarchen, der später im Schlosse das Diner einnahm und dort auch übernachtete. Damit hatte auch der zweite Reisetag sein Ende erreicht.

Heute morgen kurz nach 1/9 Uhr erfolgte des Königs Einzug in dem festlich geschmückten Frauentenberg. Auf dem Markte hatten die Vereine und Korporationen Ausstellung genommen und begrüßten den Landesherrn mit freudigem Hurra. Vor dem Rathaus entstieg Se. Majestät dem Automobil und wurde von Herrn Bürgermeister Dr. Frmer nach dem Sitzungssaal der Stadtverordneten geleitet. Dort hatten sich neben den Stadtverordneten und Stadträten die Vertreter der Korporationen eingefunden. Herr Bürgermeister Dr. Frmer hielt eine Begrüßungsansprache, an deren Schluß er ausführte: Für die städtischen Kollegien ist der Besuch des Landesherrn froher Anlaß geworden, einhellig zu beschließen, aus dem städtischen Stämmvermögen ein Grundstück im Werte von 7500 Mk. schenkungsweise der bestehenden Bürgerbeimstiftung zur Erbauung eines Gebäudes, das bestimmungsgemäß die Benennung „König Albertstiftung“ führen wird, zu überweisen. Der König dankte hübsch. Dann begab er sich nach der nicht weit entfernten Zigarrenfabrik von Schied u. Sohn. Diese besichtigte er und bekundete großes Interesse für die in Frankenberg heimische Tabakindustrie. In der Behausung des Fabrikbesizers, des Herrn Kommerzienrat und bisherigen Landtagsabgeordneten Schied nahm Se. Majestät einen Frühstücksmahl ein. Als dann die Weiterfahrt durch die Sumboldstraße über den Bahnhof und Freibergstraße nach Schönherbst und Oederau erfolgte, kam es wieder zu begeisterten Kundgebungen für den König, namentlich auch durch die Jugend, welche das Spalier auf der Straße von Schied's Fabrik bis zum östlichen Ende der Stadt neu bildete. In Oederau ward der Monarch durch Bürgermeister Dr. Schöne begrüßt.

Neuestes vom Tage.

• Ein gefährliches Spiel. Aus Bonn, 1. Juli, wird gemeldet: In Andernach hatten eine Anzahl Knaben eine Höhle gegraben zu Versteck- und Räuberspielen. Als sie die Höhle erweitern wollten, stürzte sie plötzlich ein. Vier Knaben wurden verhaftet. Drei konnten gerettet werden. Einer ist tot.

• Internationaler Bankräuber verhaftet? In Hamburg gelang die Verhaftung eines feingekleideten Individuums, welches sich in Gesellschaft eines zweiten in verdächtiger Weise in der Nähe mehrerer Banken herumtrieb und durch die Verfolgung eines Kassaboten aufgefassen war. Man glaubt, in dem Verhafteten einen internationalen Bankräuber erwischt zu haben, der an mehreren neueren Banklebstählen in Berlin, sowie an dem Diebstahl von 10000 Mark in der Altonaer Bank beteiligt gewesen ist. Der Verhaftete will aus England stammen, sein Komplize sei ihm persönlich unbekannt.

• Eisenbahnunglück. Der Krosener Morgenzug hatte, nach einer Passier Melbung, auf dem Bahnhofe Herzhausen einen Stauenzusammenstoß mit einem rangierenden Marburger Zug. Eine Anzahl Personen wurde leicht verletzt. Die Lokomotive und zwei Wagons wurden zertrümmert.

• Explodierte Pulverfabrik. Wie aus Rom geschrieben wird, floß bei Bari eine Pulverfabrik in die Luft. Der Besitzer und zwei Arbeiter blieben auf der Stelle tot, ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

• Zum neuerlichen Erdbeben in Messina, worüber wir bereits berichtet, wird noch ergänzend gemeldet: Messina war wiederum der Schauplatz eines gewaltigen Erdbebens. Mittwoch früh dauerte der Erdstoß 8 Minuten lang. Die Verwüstung wurde von einer fürchterlichen Panik erfaßt. Das Beben war von gewaltigen Donner begleitet. Die idmischen Zeitungen veranfaßten Extrausgaben, wonach auch eine Mutter mit einem

kleinen Kinde verschüttet sei, deren Rettung unmöglich erscheine. Die Zahl der Verletzten ist unbekannt. Auch der Leuchtturm wurde schwer beschädigt. Die Stöße waren so heftig, daß im Observatorium mehrere Apparate umfielen. Aehnliche Schreckensnachrichten kamen, allerdings über geringere Schäden, aus Reggio.

• Familientragödie. Die Ehefrau des Schriftsetzers Jäger in Braunschweig erhängte während der Abwesenheit des Mannes ihre beiden Kinder und beging darauf Selbstmord ebenfalls durch Erhängen. Der Beweggrund zur Tat ist in schlechten Vermögensverhältnissen zu suchen.

• Fünf Bergleute getötet. Durch Schwimmsandsturz sind auf der „Frisch Glück“-Berge bei Falkenau (Schlef.) der Obersteiger, der Oberhauer Fuchs, die Bergleute Wü, Achenbauer und Fichtner verhaftet und getötet worden. Sie sind sämtlich Familienväter und hinterlassen insgesamt 25 Kinder. An eine Vergütung der Leichen ist nicht zu denken, da ein weiterer Einsturz bevorsteht.

• Der Schnee liegt in Nordtiro! auf ungefähr 1000 Meter Höhe herab. Sämtliche Schutthütten sind eingeschneit. Die Schweiz meldet, daß gestern der älteste Juntag seit einem halben Jahrhundert war. Aus den mittleren und höheren Bergen der Alpen wird wieder riesiger Schneefall gemeldet. Im Sänitzgebiet beträgt die Schneehöhe über zwei Meter. Aus dem Salzammergut wird berichtet, daß die Temperatur dort gestern auf +7 Grad gesunken ist. Es herrscht ein orkanartiger Sturm mit anhaltender Regengüssen. Sämtliche Berge sind tief verschneit.

• Die Vergungsarbeiten im Briggwaldtunnel. Es ist auch jetzt noch nicht gelungen, doch darf man die Hoffnung, daß das Rettungswort noch gelinge, noch nicht aufgeben. Gestern nacht konnte man wieder die Stimme des verschütteten Arbeiters Pederjoli vernehmen. Er klagte, daß ihn Hunger und Kälte fürchterlich mitnahm. Er habe jetzt etwas Wasser, das insolge des seit Tagen anhaltenden Regenwetters zu ihm durchgeschickert ist. Die Arbeiter sehen bei dem Vortriebe des engen Rettungstunnels ständig ihr Leben aufs Spiel. Alle Augenblicke muß man sich auf einen neuen Zusammenstoß gefaßt machen. Versuche, von der Südseite her an den Verschütteten heranzukommen, mußten wegen der notwendigen Sprengung von Felsen im Interesse des lebendig Begrabenen aufgegeben werden. Auch gestern vormittag kam man bei der Vergungsarbeit nicht weiter. Der Verschüttete gab verschleierte Male auf Jura Antwort. Es mußte ihm mitgeteilt werden, daß seine Befreiung trotz Anspannung aller Kräfte schwerlich am selben Tage erfolgen könne, da jeder Fuß breit Stollen gestift werden muß.

• Im Aeroplan über den Kermeltanal. Der Aviatiker Batham, der außer dem Grafen Lambert und Henry Farman an dem Versuch, den Kermeltanal zu überfliegen, teilnimmt, hat bereits die Abflugstelle an der französischen Küste ausgewählt. Er folgt damit dem Rate des Ingenieurs Breton, der vor etwa 30 Jahren die Vorarbeiten für das Projekt des Kanaltunnels ausführte. Breton bezeichnete als günstigen Punkt Kap Blanc, wo noch in der Nähe die Spuren von Bohrarbeiten zu sehen sind. Kap Blanc liegt, an dessen vorgeschobener Spitze sich die Fabrik Sanguette befindet, bietet — da es 134 Meter über dem Meerespiegel liegt — einen geeigneten Platz für einen fast horizontalen Abflug. Batham wird, sowie das Wetter günstig wird, den kühnen Versuch wagen. Sein Flugapparat ist bereits zur Stelle.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie St. Christophori zu Hohensachsen.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, 4. Juli 1909, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über 1. Kor. 13, 13. Herr Pastor Rant.

Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Jünglingen.

Allgemeine Kirchenkollekte für den Kirchenbau in Zannenbergsthal i. B.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Ältere Abteilung: Ausflug Jüngere Abteilung: Nachmittags im Garten, abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Landeskirchliche Gemeinschaft und Diakonen-Vereinigung: Abends 9 Uhr in der Kirche Nr. 31.

Ev.-luth. Arbeiterverein: Montag, 5. Juli, abends 8 Uhr im Vereinslokal.

Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr Missionsstunde im Besaale des Rathenhaus.

Wochenamt: Herr Pastor Rant.

St. Trinitatis-Parochie.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 4. Juli, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst über Joh. 15, 16. Herr Pastor Gräfe. (Mittler des 400. Geburtsjahres Galvins.)

Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Jünglingen.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 4. Juli 1909, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 6, 26—42. Herr Pastor Schödel.

Kollekte für den Bau einer Kirche in Zannenbergsthal i. B.

Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Jünglingen.

Abends 8 Uhr evang. Arbeiterverein im Forsthaufe. a. Bericht über die Sparsache auf 1908; b. Vortrag des Herrn Pfarrers von Dosty über „Johann Galvin“. Auch Gäste sind willkommen.

Montag, den 5. Juli 1909, nachmittags 4 Uhr Missionsstunde.

Wochenamt: Herr Pastor Schödel.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 4. Juli, früh 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Hildebrand.

Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.

Kollekte für den Kirchenbau in Zannenbergsthal.

Abends 7 Uhr Jünglingsverein im Diakon.

Frauenverein findet erst am 12. Juli abends 8 Uhr im Waldhühnen statt.

Dienstag, den 6. Juli, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.

Die Woche für Taufen und Trauungen hat Herr Pastor Böttger, für Hauskommunionen und Begräbisse Herr Pastor Hildebrand.

Grumbach mit Trischheim.

Am 4. Dreieinigkeitssonntag, 4. Juli 1909, vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Kollekte für den Kirchenbau in Zannenbergsthal i. B.

Langenhardt mit Falken.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, den 4. Juli 1909, vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. (Herr Pastor Anger-Kaufungen.)

Kollekte für den Kirchenbau zu Zannenbergsthal i. B.

Abends 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 15, 1—10 und Feler des hell. Abendmahls.

Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Jünglingen.

Kollekte für den Kirchenbau in Zannenbergsthal.

Abends 8 Uhr Hauptgottesdienst.

Kollekte für den Kirchenbau in Zannenbergsthal i. B.

Abends 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 15, 1—10 und Feler des hell. Abendmahls.

Nachmittags 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmandierten Jünglingen.

Kollekte für den Kirchenbau in Zannenbergsthal.

Abends 8 Uhr Hauptgottesdienst.

Letzte Telegramme.

Berlin, 2. Juli. Der Hausbesitzerjohn Billy Wagner, Saarbrückerstraße 31 wohnhaft, wurde heute vormittag von einem unbekannten Täter durch einen Schlag auf den Hinterkopf betäubt und um 1000 Mark beraubt. Wagner ist lebensgefährlich verletzt.

Mittelberach, 2. Juli, 8 Uhr 45 Min. Von neuem hat heftiger Regen eingesetzt. Der Ausstieg des „Zeppelin I“ wurde deshalb verschoben. Die Weiterfahrt nach Weß wird nicht eher angetreten, als bis das Luftschiff getrocknet ist.

Sirchberg, 2. Juli. Alle Gebirgsbäche sind stark angeschwollen und steigen noch ununterbrochen, die Lommitz ist über die Ufer getreten und hat die Bahn Jüterbog bis Krummhübel auf eine Strecke von 40 Meter überflutet.

Landau, 2. Juli. Kurz vor Einfahrt in die Station Mörheim entgleiste heute früh 8 Uhr ein von Landau kommender Zug. 3 Wagen sind umgekippt, einer davon zertrümmert. Ob Personen verletzt sind, ist noch nicht bekannt. Ein Hilfszug ist von Landau abgegangen.

Viarrig, 2. Juli. Ueber tausend beim Bau der Eisenbahn von Candiane an der spanischen Grenze beschäftigte Arbeiter sind in den Ausstand getreten.

Tanger, 2. Juli. Nach einer noch nicht bestätigten Meldung ist Muley Kadir in Westeinzetinger.

Paris, 2. Juli. Es heißt, daß außer Batham auch die russische Farman und De la Grange beabsichtigten, mit dem Aeroplan über den Kermeltanal zu fliegen. (Siehe „Neuestes vom Tage“.)

Verailles, 2. Juli. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte zwei Postbedienstete, die während des Poststreiks mehrere Telegraphenleitungen zerstört haben, zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

Vissabon, 2. Juli. Vier junge Mädchen sind beim Baden im Meer im Schlam verunten und erst ist.

Arbeits-Markt.

1 Friseurgehilfe
(täglich im Frach) sucht
Paul Uhlig, Dr. Sömerstr. 40.

1 Spulerin
für ganz- oder nur einzelne
Stunden täglich, sowie

Strumpfwirker
zu: 1
Otto Schrapf.

Einige im Aufstehen geübte Mädchen
für gutlohnende Arbeit an Staudarmaschinen gesucht. Eventl. werden auch eiger fleißige Mädchen angeleitet.

Joh. Alb. Winkler,
Moitischstraße.

Handschuhmacher
werden sofort gesucht, gebe auch
Machzine ins Haus.
B. verw. Claus,
Hermesdorf.

Tüchtige
Repassiererin
für seine Strumpfwaren bei hohem
Wochenlohn sofort gesucht.
Th. Weller, Ruhdorf,
Hauptstraße 71.

Maschinenspuler
sofort gesucht.
F. Oscar Zwingenberger.

Lambourrierinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Emil Heibel.

Eigenstünger und zuverlässiger

Mann,
gelehrter Stumpfwirker, der mit
Bagnetmaschinen vertraut ist und
kleine Reparaturen selbständig aus-
führen kann, wird in dauernde
Stellung nach Oberlungwitz
gesucht. Schriftliche Offerten mit
Bühnensprüchen erbeten. a. d. Ge-
schäftsstelle dieses Blattes unter
Chiffre L. G. 88.

Vermietungen.

Sonnige Stube etc. ver-
mietet. Dresdenstr. 46.
Dasselbe ist auch ein runder
Tisch veräußlich.

Halb-Etage
zu vermieten. Zeitigstr. 6.

Stube m. Schlafk.
und Kammer nebst Zubehör zu
vermieten. Chemnitzstr. 73.

Freundliche
1. Halb-Etage
per 1. Oktober mietfrei.
Zeitigstr. 2.

Möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu vermieten
Bismarckstr. 21, part.

1 gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Zeitigstr. 2, II. Et.

Stube, Schlafk. m. Kam.
per 1. Oktober zu vermieten
Bismarckstraße 47.

Sofort mietfrei:

1. Etage, 4 Zimmer Küche,
Badezimmer mit kompletter
Badeeinrichtung, elektr. Licht
und Gas.

3. Halb-Etage, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör.
Zu erfahren in der Geschäfts-
stelle des Blattes.

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
in besserem Hause ist sofort oder
später zu vermieten.
Näheres Tageblatt-Expedition.

Sonnige und freundliche
1. Etage
(3 Stuben, Küche, Vorfaal
u. Zubehör) per 1. Oktober zu
vermieten
Logenstr. 7.

2 Herren können
Kost und Logis
erhalten
Schubertstr. 17.

Photogr. Apparate
und
sämtl. Bedarfsartikel
Oscar Fichtner.

Junger Kaufmann,
23 Jahre alt, wünscht mit netz-
müth. erzogener Dame in näh.
Berkehr zu treten, zwecks späterer
Verheiratung. Off. mit Angabe
näh. Verhältnisse und Beifügung
der Photograph. unter G. 329 an
die Exp. d. Bl. erbeten.